

Ein Ziel : Gewinnen!

Autor(en): **Besse, Frederik**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **95 (2020)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

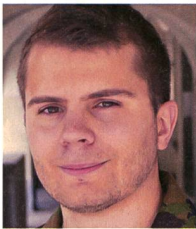
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Ziel: Gewinnen!



Seit der letzten Ausgabe ist so viel geschehen, es erscheint fast surreal. Die Schweiz befindet sich weiterhin im Ausnahmezustand. Gut gibt es unsere Armee!

Gleich zu Beginn des Einsatzes zeigte die Truppe, dass die Schweiz auf ihre Bürger in Uniform zählen kann. Die grösste Mobilmachung seit 1939 verlief zügig und diszipliniert. Nicht nur dafür verdient die Truppe Anerkennung und Respekt. Seit Wochen leisten unsere Soldaten grossartige Arbeit und das in einer militärischen Schicksalsgemeinschaft ohne Urlaub und Rückzugsmöglichkeit.

Es sind Schweizer Bürgerinnen und Bürger in Uniform, welche nun an vorderster Front stehen und keine internationalen Organisationen. Sicherheit durch internationale Kooperation ist nicht einmal das Vertragspapier wert. Nationalstaaten priorisieren immer ihre eigenen Interessen. Das Verhalten unserer Nachbarstaaten beweist dies deutlich. Berlin und Paris blockierten die Ausfuhr von Schutzmasken und lockerten die Regelungen erst nach mehreren Tagen.

Die Versorgung muss gewährleistet bleiben, denn in der Not gibt es keine guten Käufe mehr. Glücklicherweise existiert in der Schweiz noch

eine Firma die Beatmungsmaschinen produziert. Wenn nicht dort - wo sonst will der Bund 900 Maschinen einkaufen? Es zeigt sich erneut, dass Schweizer Fabrikanten entscheidend zur Sicherheit des Landes beitragen. Das gilt auch für unsere Rüstungsindustrie. Genau so wenig wie Beatmungsgeräte nun international verkauft werden können, wird es in anderen Krisen bei Rüstungsgütern der Fall sein. Wer das nicht einsieht, sollte dringend seine Fantasiewelt verlassen.

Genau so wie wir auf unsere Armee angewiesen sind, so brauchen die Soldatinnen und Soldaten unsere Unterstützung. Nur gemeinsam können wir diese schwierigen Wochen meistern. Ob per Feldpost, E-Mail oder auf eine andere Weise: Jede Hilfe trägt zum erfolgreichen Einsatz der Armee bei. Niemand weiss wie sich die Lage entwickelt, doch eines ist sicher: Die Schweizer Armee wird weiterhin kämpfen, schützen und helfen.

Es kann in dieser komplexen Situation nur ein einfaches Ziel geben: Gewinnen!

Frederik Besse, Chefredaktor